

Auf den Spuren Karls des Großen | Ausgehen im Quartier Latin

Kunst und Genuss aus drei Ländern | 600 Jahre Krönungsort



City|Trip Aachen

Christine Krieb



EXTRATIPPS

Übernachten in historischem Ambiente:

das zentral gelegene Haus am Hühnerdieb | 123

Kulinarisches vom Sternekoch:

im Restaurant St. Benedikt | 56

Kerzen für besondere Anlässe:

Engels Kerzen fertigt in einer eigenen Manufaktur | 89

Belgische Reisfladen und Pralinen naschen:

in den Alt Aachener Kaffeestuben Van den Daele | 74

Gleichzeitig in Deutschland, Belgien und den Niederlanden:

der Dreiländerpunkt in Vaals | 58

Schwimmen wie zur Zeit der Belle Époque:

im Jugendstilbad der Elisabethhalle | 122

Essen wie früher bei den Pilgern:

Printen verkosten in der traditionellen Bäckerei Klein | 85

Livekonzerte auf den schönsten Plätzen der Altstadt:

beim Festival Aachen Special | 94

200.000 Zeitungen unter einem Dach:

das Internationale Zeitungsmuseum im Pontviertel | 41

Aachen als Open-Air-Galerie:

kostenlos Kunst im öffentlichen Raum genießen | 65

Ausblick über die ganze Stadt:

in der Rooftop-Bar Uptown Sky Lounge & Restaurant | 77

☐ *Der Aachener Dom, das erste UNESCO-Weltkulturerbe Deutschlands | 18*

➔ **Erlebnisschlüsse
für einen Kurztrip,
Seite 9**

Die Innenstadt von morgen

Alle sieben Jahre findet die Heiligtumsfahrt zu den vier im Aachener Dom aufbewahrten Reliquien statt (s.S.107). Bereits 2021 wäre es wieder soweit gewesen, doch wegen der Coronapandemie musste die Veranstaltung verschoben werden. Vom 9. bis 19. Juni 2023 wird sie endlich nachgeholt. Mehr als 100.000 Pilger werden erwartet – in der Innenstadt wird also einiges los sein.

Letztere ist aber aktuell im Umbruch. Das Parkhaus Büchel in der City wurde abgerissen. Die Fläche soll nicht sofort neu bebaut werden, sondern zunächst als Wiese für Kunst und Kultur genutzt werden. Auch das Viertel um den Theaterplatz [E5], der derzeit von stark befahrenen Straßen umgeben ist, wird umgestaltet. Die nördliche Umfahrt ist für den Individualverkehr bereits gesperrt, erlaubt sind nur noch Busse, Taxen sowie Liefer- und Radverkehr. Im Rahmen der Umbauten wird auch der Kapuzinergraben vom Durchgangsverkehr befreit.

Wie wird die Innenstadt in Zukunft aussehen? Anfang 2023 hat in Aachen der „Zukunftsprozess Innenstadt morgen“ begonnen. Auf einer Onlineplattform, bei Innentadttreffs und in Werkstätten bzw. Workshops können sich die einzelnen Akteure, darunter z. B. der Einzelhandel, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH, s.S.43) und auch die Bürger, über Ideen und Möglichkeiten austauschen. Wie schafft die Stadt die Mobilitätswende? Wie kann Aachen klimafreundlicher gestaltet werden? Wie sollen die Fußgängerzonen der Zukunft aussehen? Bei all diesen Fragen sind die Bürger gefordert, eigene Impulse einzubringen. Im Au-

gust 2023 sollen dann die Arbeitsergebnisse vorgestellt werden.

Um dem Leerstand der Läden entgegenzuwirken, hat die Stadt bereits das neue Projekt „Ladenliebe“ gestartet: Wer eine Idee für ein Geschäft hat, wendet sich an die Stadt. Wird die Idee für gut befunden, tritt die Stadt als Hauptmieterin auf und übernimmt bis Ende 2023 bis zu 80 Prozent der Miete. So soll die Entstehung neuer Läden gefördert und die Altstadt attraktiver gemacht werden.

Die Autorin

Christine Krieb hat längere Zeit in der Grenzregion Aachen, Niederlande und Belgien gearbeitet und dabei Aachen sowie die Umgebung der Stadt sehr gut kennengelernt. Inzwischen lebt sie in Düsseldorf und besucht von dort aus immer wieder gern die Kaiserstadt mit ihrer bis heute lebendigen Geschichte. Als Journalistin und zuweilen auch als Reiseleiterin war sie in ganz Europa unterwegs. Als ausgebildete Stadtführerin konnte man sie viele Jahre in Düsseldorf und an weiteren interessanten Orten in Nordrhein-Westfalen treffen.

120aa-ck



CITY|TRIP

AACHEN

Inhalt

- 1 Die Innenstadt von morgen
- 1 Die Autorin

7 Aachen entdecken

- 8 Willkommen in Aachen
- 9 Kurztrip nach Aachen
- 10 *Das gibt es nur in Aachen*
- 14 **Stadtspaziergang**
- 16 *Aachen als Kurort*

- 18 **Altstadt**
- 18 ❶ Dom ★★★★★ [D5]
- 22 ❷ Domschatzkammer ★★★★★ [D5]
- 22 *Dombausage: der Daumen des Teufels*
- 23 ❸ Katschhof ★★ [D4]
- 24 *Karl der Große*
- 26 ❹ Rathaus ★★★★★ [D4]
- 28 ❺ Markt ★★★★★ [D4]
- 30 ❻ Couven-Museum ★★★★★ [E4]
- 31 *Couven-Bauwerke: Aachener Baumeister im Barock*
- 31 ❼ Puppenbrunnen ★★ [E5]
- 32 ❽ Der Hof ★★★★★ [E4]

☑ Aachens Skyline (von links nach rechts): Dom ❶, St. Foillan ❹ und Rathaus ❽



- 33 9 Körbergasse und Printenmädchen ★★ [E4]
 34 *Hubert Löneke*
 34 10 Klenkes-Skulptur ★★ [E5]
 34 11 St. Nikolaus ★ [E4]
 35 12 Elisenbrunnen ★★★ [E5]
 36 *Aachens Geschichte unter Glas*
 37 13 Münsterplatz ★ [E5]
 37 14 St. Foillan ★ [E5]
 38 *Die Stadt der Brunnen*
 40 15 Fischmarkt mit Grashaus und Fischpüddelchen ★★ [D5]
- 41 **Studentenviertel – Pontviertel**
 41 16 Internationales Zeitungsmuseum ★★ [D4]
 42 17 SuperC der
 Technischen Hochschule ★★ [C3]
 43 *Technische Hochschule (RWTH) Aachen*
 44 18 Ponttor ★ [C2]
- 44 **Östlich und südlich der Altstadt**
 44 19 Adalbertkirche ★ [G5]
 44 20 Marschierter ★ [E7]
- 45 **Westlich der Altstadt**
 45 21 St. Jakob ★★ [B6]
- 46 **Außerhalb des Stadtzentrums**
 46 22 Lousberg mit
 Drehturm Belvedere ★★★ [ce]
 47 *Die Lousberg-Sage*
 47 23 Sportpark Soers ★ [ce]
 48 *Alemannia Aachen*
 49 24 Neues Kurviertel
 und Stadtgarten ★ [G2]
 50 25 Ostfriedhof ★ [J4]
 50 26 Ludwig Forum
 für Internationale Kunst ★★★ [I2]
 51 27 Frankenberger Viertel ★★ [I7]
 52 *Franz Oppenhoff und
 die Befreiung Aachens 1944*
 53 28 Burtscheid ★★★ [cf]
 54 29 Westfriedhof ★ [bf]
- 55 **Entdeckungen im Umland**
 55 30 Kornelimünster ★★ [dg]
 57 *Der Eifelsteig: vom Moor
 zu Maaren und Vulkanen*
 58 31 Dreiländerpunkt ★★ [ag]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- für Aachen: 0241
- für Deutschland: 0049

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/aachen23

59 Aachen erleben

- 60 Aachen für Kunst- und Museumsfreunde
- 67 Aachen für Genießer
- 78 Aachen am Abend
- 83 Aachen zum Stöbern und Shoppen
- 90 Aachen zum Durchatmen
- 92 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 93 *Karneval in Aachen*

95 Aachen verstehen

- 96 Aachen – ein Porträt
- 99 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 100 *Der Große Brand von 1656*
- 102 Leben in der Stadt
- 106 Das Erbe Karls des Großen: Route Charlemagne und Heiligtumsfahrt
- 108 *Die Reliquien der Aachener Heiligtumsfahrt*

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 115 Diplomatische Vertretungen
- 115 Informationsquellen
- 115 *Aachen preiswert*
- 116 Internet
- 117 *Meine Literaturtipps*
- 117 LGBT+
- 118 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 120 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 121 Sport und Erholung
- 122 Stadttouren
- 123 Unterkunft
- 126 Verkehrsmittel
- 128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Sprachhilfe Öcher Platt
- 136 Register
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 144 *Aachen mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung

☞ Karl der Große (s. S. 24) ist in Aachen überall präsent – so wie hier vor dem Rathaus 4 (080aa Abb.: ©engel.ac, stock.adobe.com)



NICHT VERPASSEN!

1 Dom [D5]

Über 1200 Jahre ist das Zentrum des Doms alt: In der farbenfrohen, achteckigen Pfalzkapelle im byzantinischen Stil wurden mehr als 30 deutsche Könige gekrönt (s. S. 18).

2 Domschatzkammer [D5]

Mehr als 100 kostbare Kirchenschätze präsentiert die Sammlung der Domschatzkammer, darunter das mit unzähligen Edelsteinen besetzte Lotharkreuz, das bei Krönungen vorangetragen wurde, und die silberngoldene Karlsbüste (s. S. 22).

4 Rathaus [D4]

Das Rathaus wurde auf den Grundmauern eines karolingischen Palastbaus Karls des Großen errichtet. Ab dem 10. Jahrhundert fanden hier die Festmähler nach den Krönungen statt (s. S. 26).

6 Couven-Museum [E4]

Das Gebäude wurde 1786 von Jakob Couven gestaltet, dem Sohn des bekannten Aachener Architekten Johann Joseph Couven. Das Museum ist der bürgerlichen Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts gewidmet (s. S. 30).

8 Der Hof [E4]

Auf dem kleinen Platz finden sich Bauwerke aus unterschiedlichen Epochen, angefangen bei den Römern. Zahlreiche Cafés und Restaurants nutzen den beliebten Treffpunkt bei schönem Wetter als Außenterrasse (s. S. 32).

12 Elisenbrunnen [E5]

Aachen ist schon seit der Antike für sein Heilwasser bekannt. Das Wasser der Kaiserquelle ist allen zugänglich (s. S. 35).

26 Ludwig Forum für Internationale Kunst [I2]

Auf 6000 m² warten hier Werke zeitgenössischer Künstler auf Besucher: von Andy Warhol bis Ai Weiwei (s. S. 50). Im Innenhof kann man auch Kunstwerke unter freiem Himmel bestaunen.





AACHEN ENTDECKEN

Willkommen in Aachen

In der Altstadt liegen die meisten Highlights nahe beieinander und lassen sich gut zu Fuß erkunden. Dieser historische Teil der Stadt lockt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, schönen Plätzen und vielen gemütlichen Cafés und Restaurants.

Zwei Straßenringe umschließen die Altstadt von Aachen. Unter Friedrich I. Barbarossa wurde die Altstadt von einer Mauer umgeben, die daher auch Barbarossamauer genannt wird. Der innere Straßenring verläuft entsprechend der Stadtmauer, die mit einem Graben ausgestattet war. Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen in der Altstadt bzw. innerhalb des Alleenrings.

Der zentrale Verkehrsknotenpunkt ist der 1827 ausgebaute **Elisenbrunnen** **12**, an dem fast alle Busse halten. In der Rotunde des Elisenbrunnens kann man Heilwasser verkosten. Im linken Flügel des Gebäudes befindet sich die Tourist Info Elisenbrunnen (s.S. 115).

Das **Pontviertel**, das Studentenviertel, liegt im Nordwesten des Stadtzentrums. Es erstreckt sich vom **Markt** **5** über die Pontstraße bis zum **Ponttor** **18**. Hier liegen die Gebäude der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (s.S. 43), insbesondere das Hauptgebäude **SuperC** **17** sowie zahlreiche Kneipen und Cafés. Sehenswert ist vor allem auch das **Internationale Zeitungsmuseum** **16**. Dort ist mit

mehr als 200.000 internationalen Zeitungen aus fünf Jahrhunderten eine der umfangreichsten Zeitungssammlungen weltweit untergebracht.

Weitere Viertel, die sich außerhalb des Alleenrings befinden, kann man entweder zu Fuß erreichen oder den Bus nutzen. Die Buslinien 3 und 13 fahren entlang dem Alleenring – vorbei am **Ponttor** **18** im Norden, dem **Marschiertor** **20** im Süden sowie vielen anderen Sehenswürdigkeiten, die auf dem äußeren Ring liegen, wie z. B. dem **Lousberg** **22**.

Mit Bussen kommt man auch gut ins **Frankenberger Viertel** **27** mit seinen vielen Jugendstilhäusern oder nach **Burtscheid** **28** (im Süden gelegen), einem früher eigenen Kurort mit heißen Quellen. Bis heute hat sich dieses Stadtviertel seine Eigenständigkeit bewahrt: mit Kuranlagen, einem Kurgarten, zwei sehenswerten Kirchen auf dem Michaelsberg, schönen Cafés und dem bei Familien und Kindern beliebten Ferberpark (s.S. 54).

☐ **Vorseite: Der Aachener Dom** **1** ist nicht nur von außen imposant, sondern beeindruckt auch durch sein Inneres



082aa Abb.: ©Bernhard Küpper, stock.adobe.com



Kurztrip nach Aachen

Im Zentrum der Aachener Altstadt liegt die Pfalzanlage Karls des Großen mit dem Dom, dem Katschhof und dem Rathaus. Kaiser Friedrich Barbarossa I. ließ 1172 die erste Mauer um die heutige Altstadt errichten, eine zweite folgte ab 1270. Die meisten Sehenswürdigkeiten befinden sich innerhalb dieses doppelten Mauerrings. Aber auch außerhalb des Rings liegen einige interessante Viertel bzw. Orte, die einen Besuch wert sind, insbesondere Burtscheid, der Lousberg und der Dreiländerpunkt.

☞ *Blick vom Dom ❶ auf den kleinen Münsterplatz*

☞ *Das Ponttor ❷, eins von nur zwei erhaltenen historischen Stadttoren*

1. Tag – in der Altstadt

Vormittags

Aachen ist vor allem für seinen **Dom ❶** bekannt. Die Besichtigung des UNESCO-Weltkulturerbes gehört deshalb in jedem Fall zu einem Besuch der Stadt dazu. Auf dem Münsterplatz findet samstags von 9 bis 14 Uhr ein Markt statt. Viele Aachener nutzen das Angebot und kaufen bei den Bauern Obst, Gemüse (auch in Bioqualität) und verschiedene selbstgemachte Produkte. Beliebt ist auch der **Markt am Rathaus ❷** mit seinen vielen Kneipen und Cafés. Hier trifft man sich auf einen Kaffee und hat einen guten Blick über den Platz, den zentralsten von ganz Aachen. Wer möchte, kann noch einen Blick in das Rathaus werfen und bei einer Besichtigung den Festsaal bewundern.

Das gibt es nur in Aachen

➤ **Karlspreis:** Seit 1950 wird in Aachen jedes Jahr der Karlspreis an eine Persönlichkeit oder Institution verliehen, die sich aktiv für die Verständigung in Europa einsetzt. Damit ist es der älteste Preis, der das Engagement für Europa auszeichnet. Aachener Bürger hatten ihn im Jahr 1949 ins Leben gerufen. Initiiert wurde er von dem CDU-Politiker Kurt Pfeiffer, Mitglied der Übergangsregierung Aachens 1944, um den Zusammenschluss der europäischen Länder zu stärken. Benannt ist der Preis nach Karl dem Großen, der quasi als erster Herrscher Europa einte. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einer Medaille mit einem dem Preisträger gewidmetem Text. Mehr als 50 Persönlichkeiten haben den Preis bisher erhalten. Er wird jedes Jahr an Christi Himmelfahrt im Krönungssaal des Aachener **Rathauses** ❶ übergeben. Bis 2007 war der Preis zudem mit 5000 Euro dotiert, doch seit 2008 gibt es noch den Europäischen Jugendkarlspreis, dessen Preisträger seitdem das Preisgeld des Karlspreises erhält. Der Ju-

gendpreis wendet sich an Menschen zwischen 16 und 30 Jahren und wird jedes Jahr zwei Tage vor dem Karlspreis überreicht.

➤ **Printen:** Die Aachener Printen sind eine regionale Spezialität und als traditionelles Brot für die Pilgerfahrt entstanden. Frisch gebacken sind sie sehr fest, man könnte auch hart sagen. Als gut haltbares Brot wurden sie auf die Pilgerfahrt oder sonstige Reisen mitgenommen. Anfangs wurden die Printen in sogenannten Holzmodeln gefertigt. Die klassischen Printen sind fest und ohne Überzug, inzwischen finden sich jedoch auch zahlreiche Varianten mit Überzug aus Zucker oder Schokolade (Bitter, Vollmilch, Weiß), zum Teil mit Mandeln oder Nüssen. Die Grundzutaten sind Mehl, Gewürze und Süßungsmittel – mal gesüßt mit Honig, mit Kandiszucker oder mal mit Zuckerrübensirup, wobei das Rezept aber je nach Bäckerei variiert. Auf dem Weihnachtsmarkt von 1998 wurde mit 20 Metern die längste Printe der Welt angeschnitten.

Kulturinteressierten hat Aachen eine ganze Menge zu bieten: Hier wären zum einen die vielen Museen wie das **Centre Charlemagne** (s.S. 110) zu nennen, das als Stadtmuseum fungiert und zugleich über Karl den Großen informiert. Es verfügt über eine Dauerausstellung, einen Raum für Wechselausstellungen und ein Geschichtslabor. Dabei handelt es sich um einen interaktiven Ort des Lernens, der sowohl für große als auch für kleine Besucher

interessant ist. Beliebt ist auch das **Couven-Museum** ❷ am Hühnermarkt. Hier sieht man, wie die wohlhabenden Bürger – in diesem Fall ein Apotheker mit seiner Familie – im 18. und 19. Jh. lebten. Für Kinder ist vor allem die alte **Apotheke** selbst interessant, in der einst die erste Schokolade in Aachen verkauft wurde. Für an Presseerzeugnissen Interessierte bietet sich das **Internationale Zeitungsmuseum** ❸ in der Pontstraße an. Hier kann man nicht nur

› **CHIO (Concours Hippique International Officiel):** Es ist das Weltfest des Pferdesports und findet seit 1924 regelmäßig in Aachen statt. Die Stadt ist der einzige Ort in Deutschland, an dem dieses Festival stattfinden darf. So will es das Reglement der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI), das jedem Land nur einen Austragungsort erlaubt. Der Wettbewerb umfasst die Disziplinen Springreiten, Dressurreiten, Fahren sowie Vielseitigkeitsreiten und Voltigieren. Die Veranstaltung wird im Reitstadion des **Sportpark Soers** ²³ ausgetragen, Veranstalter ist der Aachen-Laurensberger Rennverein (www.chioaachen.de).

› **Orden wider den tierischen Ernst:** Der 1950 ins Leben gerufene Orden wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in ihrem Amt durch Humor und besonders menschliches Verhalten ausgezeichnet haben. Erster Ordensträger war der britische Militärstaatsanwalt James Arthur Dugdale, der einem Delinquenten in der Umgebung von Aachen Amnestie gewährte. Der Mann war nach einer

Kneipenschlägerei verurteilt worden und durfte einige Tage früher das Gefängnis verlassen, um den Karneval mitzufeiern. Seitdem haben viele bekannte Persönlichkeiten den Orden erhalten, z. B. Konrad Adenauer (1959), Kardinal Lehmann (2005) oder Fürstin Gloria von Thurn und Taxis (2008). Der Orden wird jedes Jahr als Karnevalsshow im Eurogress (s. S. 82) vom Aachener Karnevalsverein verliehen. Im Fernsehen kann man das Ereignis mitverfolgen.

☑ *Der Fröhliche Hengst von Gerhard Marcks (s. S. 67)*

004aa Abb.: ck



Druckerzeugnisse aus fünf Jahrhunderten bewundern, sondern auch im angeschlossenen Café „oroner“ bei einem Cappuccino eine Zeitung lesen. Für Kinder besonders interessant ist der **Puppenbrunnen** in der Krämerstraße ⁷ mit den für Aachen typischen Figuren, die sich auch bewegen lassen. In jedem Fall sollte man in der Krämerstraße das Angebot an Süßwaren in Augenschein nehmen und beispielsweise die Spezialität Aachens, die Printen, verkosten.

Nachmittags

Der Nachmittag bietet sich für einen kleinen **Einkaufsbummel** an. Vom **Fischmarkt** ¹⁵ zweigt die kleine Annastraße [D5] ab, die wegen ihrer Läden mit exquisiten Accessoires, Schmuck, einem Antiquariat mit historischer Inneneinrichtung und dem italienischen Feinkostladen bei den Aachenern zum Einkaufen beliebt ist. Weitere Einkaufsmöglichkeiten finden sich in der Adalbertstraße [F5]. Die reine **Fußgängerzone** ist eine der

längsten Shoppingmeilen Aachens. Auch die Geschäfte am **Elisenbrunnen** 12, zum Beispiel in der Elisen-galerie, locken Kauflustige mit einem breiten Angebot. Schöne Läden gibt es zudem in der Altstadt, zum Beispiel in der Krämerstraße [E4] oder im Pontviertel (s.S. 41).

Abends

Für den Abend bietet sich das Pontviertel (s.S. 41) an, das Studentenviertel von Aachen. Hier reiht sich ein Lokal an das andere – Cafés, Restaurants, Kneipen und Bars. Leckeres Essen gibt es im Konak (türkische Feinkost, s.S. 71) oder in der Vertical Weinbar (s.S. 79). Aachen verfügt neben seinen großen Theatern (s.S. 81) weiterhin über eine beträchtliche Anzahl kleinerer Bühnen (s.S. 81), sodass zum Abschluss des Tages besonders ein Theaterbesuch empfohlen werden kann.

2. Tag – außerhalb der Stadtmauer

Vormittags

Am besten beginnt man den Tag bei einem leckeren Frühstück im Pontviertel, Aachens Quartier Latin. (s.S. 41). Die Auswahl an guten Frühstücksmöglichkeiten ist recht groß, zum Beispiel im Café Egmont (s.S. 75), im Café Kittel oder im Magellan (s.S. 72).

Wer Lust auf einen Spaziergang hat, kann zum **Lousberg** 22 laufen und von dort den fantastischen Blick über die Stadt genießen. Der Bürgerpark stellt mit 264 Metern die höchste Erhebung in der Stadt dar. Auch mit dem Bus (Bus Nr. 3A, 13A oder 3B, 13B) erreicht man die Haltestelle Ehrenmal/Lousberg [D2]. Dort

führt ein Weg hoch auf den Lousberg. Das Monument „Der Teufel und das Marktweib“ erinnert an eine Sage, wie der Lousberg und der gegenüberliegende Salvatorberg entstanden sein sollen (s.S. 47). Am Platz beim Obelisken [D1] auf dem Plateau geht der Blick über den Talkessel von Aachen, zum Tivoli sowie zum Reitstadion und **Sportpark Soers** 23.

Wieder zurück an der Haltestelle, würde sich jetzt ein Besuch im **Ludwig Forum für Internationale Kunst** 26 anbieten. Peter und Irene Ludwig haben eine außergewöhnliche Sammlung moderner Kunst des 20. Jahrhunderts zusammengetragen. Wer es lieber sportlich mag: Im Stadtgarten liegen die Carolus-Thermen (s.S. 121), ein modernes Wellness-Bad mit verschiedenen Wasserattraktionen, Außenbecken und Sauna.

Nachmittags

Für den Nachmittag lohnt sich ein Besuch in **Burtscheid** 28. Unter den Römern hieß es Burcido und wird wegen seiner heißen Thermalquellen schon seit vielen Jahrhunderten genutzt. Das Stadtviertel ist gut mit dem Bus zu erreichen (Bus 1, 11, 21, 30, 36, 46, 103, Haltestelle Rosenquelle). Burtscheid hat eigene Kuranlagen und einen **Kurgarten**, in dem es sich schön sitzen lässt. Auf dem **Michaelsberg** erheben sich St. Michael und St. Johann. Durch das Abteitor gelangt man zum Burtscheider Markt.

Wer Hunger auf Kaffee und Kuchen hat, der kann im Café Lamerskötter (s.S. 76) einkehren. Die Kuchen und das Frühstück sind hier ausgesprochen lecker und bei schönem Wetter kann man draußen sitzen.



Die Kapellenstraße entlang geht es zum **Ferberpark** (s. S. 54) der vor allem bei Familien mit Kindern sehr beliebt ist, denn hier gibt es mitten in dem kleinen Park einen großen Spielplatz. Auch das Ferbers (s. S. 76), ein modernes Café, liegt hier.

Wer der Großstadt entfliehen möchte, dem bietet sich ein Besuch des **Dreiländerpunktes** **31** an. Der auf Holländisch *Drielandenpunt* genannte Ort befindet sich 5 km im

Westen von Aachen. Dort stoßen die Ländergrenzen von Deutschland, Belgien und den Niederlanden aneinander, sodass Besucher gleichzeitig in drei Ländern stehen können. Vom Wilhelminaturm hat man eine gute Aussicht über die drei Ländergrenzen, auch das in der Parkanlage angelegte Heckenlabyrinth macht Spaß und stellt so manchen Orientierungssinn auf die Probe.

Abends

Den Abend kann man in einem der traditionellen Lokale in der Altstadt ausklingen lassen, zum Beispiel im Ratskeller (s. S. 73) am **Rathaus** **4** oder im Living Room (s. S. 77) am **Hof** **8**.

☞ *Das beliebte Viertel Burtscheid* **28**
mit gemütlichen Cafés und
Restaurants

Stadtpaziergang

Die Tour beginnt am Aachener **Dom 1**, dessen Haupteingang an der westlichen Seite des Kirchengebäudes liegt. Der Spaziergang dauert etwa drei Stunden, wobei Besuche in Museen bzw. Besichtigungen im Dom oder Rathaus nicht mitgerechnet sind. Durch den Domhof betritt man den Dom. Schräg gegenüber befindet sich die Dominformation der Domschatzkammer, in der man Tickets für Domführungen (nur so kann man den Thron von Karl dem Großen sehen) und die Domschatzkammer kaufen kann. **Dom 1**, **Rathaus 4** und der zwischen beiden Gebäuden gelegene **Katschhof 3** waren Teil der Pfalzanlage Kaiser Karls des Großen. Später wurde die Pfalzkapelle, eine Marienkirche, durch verschiedene Kapellen erweitert.

Vom Ausgang des Domes auf der Westseite geht es rechts weiter in die Johannes-Paul-II.-Straße. Hier befindet sich die Domschatzkammer, die zahlreiche unschätzbare Güter enthält. Man geht um die Domschatzkammer herum und biegt rechts in den **Katschhof 3**, den einzigen rechteckigen Platz der Altstadt, auf dem öffentliche Veranstaltungen stattfinden. Vom Katschhof geht es Richtung **Rathaus 4**. Dabei fällt an der Terrasse zum Rathaus ein Garten auf, Karls Kräutergarten (s. S. 23). Er wurde 1965 angelegt, und zwar nach den Vorgaben der karolingischen Länderverordnung von 831.

Am Kräutermarkt vorbei biegt man am **Markt 5** rechts ab und steht nach ein paar Schritten direkt vor dem Eingang des **Rathauses 4**, das im 14. Jahrhundert auf den alten karolingischen Grundmauern errichtet wurde und in dem bis heute der Stadtrat tagt. Der Markt ist ein beliebter Treffpunkt mit zahlreichen Cafés und Restaurants. Auf dem Markt steht der **Karlsbrunnen**, der Kaiser Karl den Großen in einer idealtypischen Darstellung zeigt. Ihm gegenüber liegt eine Reihe historischer Häuser, einige davon sind Gaststätten (s. Goldener Schwan S. 69, Zum Goldenen Einhorn, S. 69). Das Eckhaus rechts daneben, **Haus Löwenstein** (s. S. 62), ist das älteste Stadthaus Aachens. Es stammt noch aus dem 14. Jahrhundert und beherbergt ein Archiv und Museum über den Karneval in Aachen.

Vom **Markt 5** aus gehen wir rechts um das Rathaus herum in die Krämerstraße. Bevor wir ihr jedoch geradeaus folgen, machen wir noch einen kurzen Abstecher nach links zum **Hühnermarkt [E4]**, an dessen Brunnen sich die schöne Skulptur des Hühnerdiebs befindet (s. S. 38). Aachen ist für seine Brunnen bekannt. Der Hühnerbrunnen gehört zu einer ganzen Reihe von Brunnen, die mit einer Skulptur verschönert wurden. Am Hühnermarkt befindet sich auch das **Couven-Museum 6**, das Besuchern einen Eindruck vom Leben des Aachener Großbürgertums im 18. und 19. Jahrhundert vermittelt (Rokoko, Klassizismus, Empirestil und Biedermeier). Benannt ist das Haus nach Johann Joseph Couven, dem bekannten Aachener Architekten, und seinem Sohn, Jakob Couven, der es 1778 neu gestaltet hat. Links im Haus ist noch die **Apotheke** mit ihrer alten Einrichtung zu sehen. Hier wurde

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.